



Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt



Liebe Leserinnen & Leser,

ein ereignisreiches und spannendes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Gemeinsam mit Euch blicken wir auf ein Jahr zurück, das geprägt war von zahlreichen inspirierenden Projekten, mutigen neuen Start-ups, wertvollen Partnerschaften und vielen gelungenen Veranstaltungen. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen hat unser Ökosystem einmal mehr gezeigt, wie viel Innovationskraft, Zusammenhalt und Gestaltungswille in ihm steckt.

Wir blicken noch einmal zurück auf Q4: Das letzte Quartal in 2025 war voller spannender Stories, die Ihr in diesem Newsletter entdecken könnt – vom gestrigen 8. Geburtstag des HUB31, neuen Partnerschaften u.a. mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Entscheidung der IHK-Vollversammlung zur weiteren Unterstützung des HUB31 oder großartigen Neuigkeiten zu Fundings, Preisen und Ehrungen für unsere Start-ups. Diese Geschichten zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und dynamisch unsere Community ist und welchen Impact wir gemeinsam entfalten.

Unser Dank gilt Euch – unserer Community, unseren Partner:innen, Unterstützer:innen und Wegbegleiter:innen. Danke für Euer Engagement, Euren Austausch und die vielen Impulse, die Ihr das ganze Jahr über eingebracht habt.

Gemeinsam haben wir viel bewegt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Mit Blick nach vorn freuen wir uns auf das kommende Jahr, das bereits jetzt viele neue Ideen, Projekte, Begegnungen und Events verspricht. Wir sind gespannt, welche Chancen und Highlights uns erwarten – und darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit Euch zu gehen.

Im Namen des gesamten HUB31-Teams wünschen wir Euch und Euren Lieben eine entspannte und besinnliche Zeit, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Auf ein ebenso inspirierendes und erfolgreiches Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,

Eure HUB31-Geschäftsführung

[Laura Abascal](#) & [Klaus-Michael Ahrend](#)



IHK-Vollversammlung beschließt Unterstützung für das HUB31 für weitere fünf Jahre

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer letzten Sitzung eine zukunftsweisende Entscheidung für das HUB31 zum Jahresende getroffen:

Das Technologie- und Gründungszentrum HUB31 wird weitere fünf Jahre finanziell unterstützt, worüber wir uns sehr freuen. Herzlichen Dank für das Vertrauen!

[Weiterlesen](#)



HUB31 und Landkreis Darmstadt-Dieburg schließen Kooperationsvertrag

Für Euch haben wir ein wichtiges Highlight von der Wachstumskonferenz 2025, die am 28.11.2025 in Darmstadt stattgefunden hat. Dort wurde ein bedeutender Schritt für die regionale Innovationslandschaft gemacht. Gemeinsam mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg haben wir einen neuen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Das ist ein starkes Signal für die zukünftige Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis.

Mit dieser Kooperation schaffen wir neue Möglichkeiten, Start-ups, Gründer:innen und innovative Projekte aus der gesamten Region noch gezielter

Rückblick: Cherrypicks 2025 – Die besten Start-ups im Pitch!

Was sollen wir sagen, es war einfach ein grandioser Abend mit Euch! Wer dabei war, weiß: CherryPicks ist längst eine Institution unter den hessischen Start-up-Events. Auch hier noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des Abends, [w3Learn](#), die das Herz des Publikums gewonnen haben! Und natürlich auch ein großes Lob an alle teilnehmenden Start-ups [MimoSense](#), [PreserviTec](#), [MediEm](#), [Track](#) und [Chrood](#), die mit ihren Ideen die Bühne gerockt haben! 🚀 Und was für ein Publikum! Eure Energie hat den Abend unvergesslich gemacht!

[Und wer es verpasst hat, sollte sich das Video dazu anschauen](#). Wir sind sicher, danach steht fest: Nächstes Jahr seid Ihr dabei!

Vielen Dank an den [Marketing Club Südhessen](#) für die wertschätzende Partnerschaft und wunderbare

zu unterstützen und
gemeinsam weiterzuwachsen.

Zusammenarbeit rund um die Kirche auf der
Sahne!

Den Bericht mit weiteren
Informationen findet Ihr
im Anhang.



Energy Robotics sichert sich 13,5 Millionen Euro Funding

Energy Robotics sichert sich beeindruckende 13,5 Millionen US-Dollar im Series A-Funding! Wir gratulieren unserem HUB31-Start-up herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein!

Mit seiner KI-basierten Software für autonome Inspektionen mit Robotern und Drohnen hat Energy Robotics bereits über eine Million Inspektionen auf fünf Kontinenten durchgeführt. Das frische Kapital soll nun die globale Expansion beschleunigen und die Automatisierung kritischer Infrastrukturen weltweit vorantreiben. [Weiterlesen](#)



Herzlichen Glückwunsch an das Start-up of the Year 2025, ILLUTHERM GmbH!

Wir freuen uns riesig über gleich zwei fantastische Nachrichten aus unserem Netzwerk: Unser HUB31 Start-up [ILLUTHERM GmbH](#) wurde von Frankfurt Forward zum Start-up of the Year 2025 gekürt! Herzlichen Glückwunsch!

[Weiterlesen](#)

Und damit nicht genug: ILLUTHERM sowie unser ehemaliges HUB31 Start-up [reLi Energy](#) gehörten beim Slush-Pitch-Wettbewerb in Helsinki zu den Top 20 und hatten die Möglichkeit, um den Einzug ins Finale und ein mögliches Investment von 1 Mio. Euro zu pitchen.

[Weiterlesen](#)

push!-Stipendien für 24 Start-ups: Wir gratulieren Cyberlope!

Wir gratulieren unserem HUB31- Start-up, [Cyberlope](#) ganz herzlich zur Förderung durch das push!-Stipendium des Landes Hessen!

194 Start-ups haben sich in der ersten Förderrunde 2025 um push! beworben, 24 davon konnten die Fachjury überzeugen.

[Alle 24 push!-Stipendiat:innen findet Ihr hier!](#)



STARTUP „CHROOD“

Darmstädter entwickelt Notrufsystem

Foto: Marc Michel

echoonline berichtet über HUB31-Start-up Chrood

echoonline berichtet über die Chrood UG, eines unserer HUB31-Start-ups!

„Der Darmstädter Jungunternehmer Colin Tessarzick hat ein modernes Hausnotrufsystem entwickelt. Dieses erkennt mithilfe von Geräuschaufzeichnung und Künstlicher Intelligenz Notlagen“ schreibt echoonline.

[Hier geht es zum Bericht](#)



Gründerstory von HUB31-Start-up Aperio Space Technologies:

Abkürzungen im All

Aperio Space Technologies arbeitet in Darmstadt daran, ein altes Raumfahrtproblem zu lösen: Satellitendaten müssen nicht mehr auf den nächsten Überflug einer Bodenstation warten. Die Gründer Thomas Hoffmann, Valentin Henkys und Mehrsa Shirzadian entwickeln dafür eine Software, die Informationen im Orbit über andere Satelliten weiterleitet – dorthin, wo sie sofort zur Erde gelangen können.

Ihr Ansatz verkürzt den Weg der Daten deutlich und macht Anwendungen möglich, die bislang an langen Wartezeiten scheiterten.

(Quelle: HIGHEST Newsletter 12/2025)

[Weiterlesen](#)

Neues vom Projekt Inspire@HUB31 mit dem Rotary Club Darmstadt

In der letzten Ausgabe des HUB31-Newsletter aus Q3 haben wir berichtet, dass wir uns über eine Unterstützung durch den Rotary Club Darmstadt im Rahmen eines neuen Förderprojekts freuen. Gerne möchten wir Euch hier ein kurzes Update geben, denn das Projekt nimmt Fahrt auf:

Mentoring

Ein Teil des Projekts ist die Stärkung des Mentoring-Programms für Gründer:innen. Ziel ist es, das Matching mit neuen Mentor:innen auszubauen und so jungen Gründer:innen noch gezielter Impulse für ihre Entwicklung zu geben. Wir freuen uns, dass bisher schon einige neue Mentor:innen gewonnen werden und mit Start-ups aus unserem Netzwerk vernetzt werden konnten. Für das neue Jahr sind u.a. Speed-Mentorings geplant, bei denen weitere Vernetzungen stattfinden sollen. Ihr sucht auch einen Mentor oder eine Mentorin? Ihr möchtet als Mentor aktiv werden? [Dann kommt gerne auf uns zu!](#)

Start-upSchool

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Schulbesuchen in Darmstadt, um Unternehmertum frühzeitig erlebbar zu machen und Schülerinnen und Schüler für unternehmerisches Denken zu begeistern. Die ersten Schulbesuche für 2026 stehen bereits fest. Ihr habt Interesse mehr zu erfahren oder daran, dass wir in weitere Schulen mit unserem Projekt kommen? [Hier könnt Ihr Weiteres erfahren.](#)



HUB31-Veranstaltungen: Rückblick Q4

Verstärkung für das HUB31-Team gesucht!

Für unser Team im HUB31 Technologie- und Gründerzentrum suchen wir engagierte Werkstudierende, die den Arbeitsalltag in einem innovativen Umfeld aktiv mitgestalten.

Aktuell haben wir folgende Stelle zu besetzen:

Studentische Hilfskraft
(m/w/d) **Organisationstalent & Allrounder**

Ihr kennt jemanden, der perfekt auf diese Stelle passen würde? Dann freuen wir uns, wenn Ihr die Info weitergibt!

Vielen Dank bei der Unterstützung bei unserer Suche!

Wie gewohnt informieren wir Euch hier über die Events des letzten Quartals und geben Euch über den Link unten einen kleinen Rückblick. Der Fokus bei unseren Events aus Q4 lag wie immer darauf, den Start-ups und Gründer:innen informative Inhalte zu vermitteln sowie durch den stetigen Austausch Menschen miteinander zu vernetzen.

Freut Euch auf Berichte u.a. vom foundersXchange, den Games Hub Talks, KI im Marketing und der female founders academy. [Weiterlesen](#)

[Kommt gerne auf uns zu](#), wenn Ihr ebenfalls eine Veranstaltung mit uns machen möchtet oder Euch für die Anmietung unserer vielfältigen Räumlichkeiten für ein eigenes Event interessiert. Gerne unterbreiten wir Euch ein individuelles Angebot!



Neue Mieter:innen im HUB31



Neue Kooperationspartner für das HUB31

Herzlich Willkommen im HUB31!
Wir begrüßen unsere neuen Start-ups & Gründer:innen im HUB31, die im Q4-2025 eingezogen sind:

Wir begrüßen neu im Virtual Office des HUB31 **[KNPP Rechts- und Patentanwälte PartGmbB](#)**, die uns zusätzlich ab Februar 2026 mit einer regelmäßigen Beratung vor Ort unterstützen. Auch im Accelerator sind mit **[Mindwaves](#)**, **[asseko.ai](#)** und **[CLNDR](#)** drei neue Teams anzutreffen.

Wir freuen uns, dass Ihr nun Teil unserer Community seid und spannende, innovative Ideen mitbringt. Weitere Informationen von allen Start-ups und Gründer:innen des HUB31, können unserer [Website](#) entnommen werden.

Ihr seid ein Start-up und auf der Suche nach neuen Büroräumen oder einem Platz im Coworking/Virtual Office?

[Dann kommt auf uns zu](#), aktuell sind noch Büros und Arbeitsplätze verfügbar!

In Q4 begrüßen wir zwei neue Sponsoren an unserer Seite und freuen uns auf die zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten für unsere Gründer:innen:
[PRIMES GmbH](#) und **[Zeiss](#)**

Mit dem **[Landkreis Darmstadt-Dieburg](#)** haben wir zudem einen neuen Kooperationspartner an der Seite (siehe Bericht weiter oben).

Ihr möchtet ebenfalls innovative Gründer:innen kennenlernen und bei der Realisierung ihrer Ideen unterstützen? Oder Euch in der Gründungs- und Start-up-Szene Sichtbarkeit verschaffen sowie frühzeitig potenzielle Geschäfts- bzw. Kooperationspartner:innen kennenlernen?

Wir bieten Euch als Sponsor:in des HUB31 Kontakt zu technologieorientierten und interessanten Gründer:innen sowie Sichtbarkeit. Zudem erhaltet Ihr Zugang zu unseren Events und könnt - je nach Paket - auch unsere Konferenz- und Meetingräume für eigene Veranstaltungen/Besprechungen nutzen.

[Wir freuen uns über Eure
Kontaktaufnahme!](#)

NEUES VOM GAMES HUB



Gewinnerentwurf des Maskottchen- Wettbewerbs für das Games Hub Hessen steht fest

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt und das Games Hub Hessen haben auf der Frankfurter Buchmesse 2025 den Gewinnerentwurf des Maskottchen-Wettbewerbs bekannt gegeben. Den Sieg holte sich Pauline Lechler. Sie überzeugte die Jury mit einem Maskottchen, das neben seinem kreativen Design auch einen starken Wiedererkennungswert für die Region bietet.

[Zur Pressemitteilung](#)

NEW: Gaming - FAZ-Artikel „Hessens Entwickler brauchen Geld“

Im aktuellen FAZ-Artikel „Hessens Entwickler brauchen Geld“ wird deutlich, wie groß der Bedarf an Unterstützung, Finanzierung und Vernetzung in der Games- und Kreativszene ist und welche zentrale Rolle Orte, u.a. das Games Hub Darmstadt, dabei spielen. Es ist ein lesenswerter Beitrag für Entwickler.

Den kompletten Artikel könnt Ihr dem Anhang entnehmen.

NEUES AUS DEM NETZWERK



Wir gratulieren - Finale des hessischen Gründerpreises 2025

Was für ein großartiges Finale des Hessischen Gründerpreises 2025!

Als Gründerzentrum Darmstadt sind wir stolz darauf, den Preis seit vielen Jahren zu unterstützen und miterleben zu dürfen, wie viel Innovationskraft, Mut und Leidenschaft in der hessischen Gründerszene steckt. Einen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger:innen – Eure Ideen, Euer Durchhaltevermögen und Euer Engagement zeigen, dass Hessen ein Land der Zukunftsmacher:innen ist.

Auch Darmstadt ist in diesem Jahr wieder unter den Gewinnern!

Das Start-up [MimoSense](#) von der TU Darmstadt hat den Gründerpreis in der Kategorie Gründung aus der Hochschule gewonnen. Sie haben eine ultradünne Sensorfolie - eine „digitale Haut“ - entwickelt, die den Puls, die Atmung und den Druck über Mikrovibrationen am Körper misst. Sie kann im Gesundheitsbereich eingesetzt werden, um z. B. Pflegepersonal bei der Dokumentation zu entlasten, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und um die Gesundheit von Schwangeren und ihren Kindern zu überwachen. Oberbürgermeister Hanno Benz & HUB31-Geschäftsführer Klaus-Michael Ahrend konnten den Gründern Omar Ben Dali und Romol Chadda persönlich gratulieren (siehe rechtes Fotos)!

Wir bedanken uns auch bei allen Finalist:innen, die mit ihren spannenden Projekten den Unternehmergeist unserer Region lebendig machen. Der Hessische Gründerpreis ist für uns weit mehr als eine Auszeichnung: Er ist ein starkes Signal für Unternehmertum, Kreativität und Zusammenhalt in unserem Bundesland. Ein großes Dankeschön an das gesamte Organisationsteam des Hessischen Gründerpreises rund um Elisabeth Neumann, Dirk Luenzer, Ana Kammer, Jennifer Aßmann und alle Partner:innen, die Jahr für Jahr dieses inspirierende Event möglich machen.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele neue Gründungsgeschichten, die in Hessen – und besonders in Darmstadt – entstehen werden!

👉 [Hier könnt Ihr alles zum Finalabend des HGP 2025 nachlesen und erfahrt, wer gewonnen hat!](#)



Neuer Start-up-Monitor veröffentlicht

Wie geht es Start-up-Gründerinnen und -Gründern und der Start-up-Branche insgesamt?

etalytics sammelt 16 Millionen Euro Kapital ein

Wir gratulieren unserem ehemaligen HUB31-Start-up [etalytics](#) zur erfolgreichen Finanzierungsrounde!

Das Energie-Start-up etalytics hat seine Series A-Finanzierungsrounde um

Das hat der Start-up-Verband im Deutschen Start-up Monitor 2025 ermittelt, der im Oktober veröffentlicht wurde.

[Die zentralen Erkenntnisse findet Ihr hier.](#)

weitere acht auf nun 16 Millionen Euro erweitert. Als neuer Investor ist nun M12, der Venture-Fonds von Microsoft, an Bord.

[Weiterlesen](#)



Jetzt bewerben: Start-up-Stipendium push!

Die nächste Bewerbungsrounde für das Start-up-Stipendium push! startet am 05. Januar 2026. Eine großartige Gelegenheit für Start-ups, die ihre innovative und nachhaltige Geschäftsidee auf das nächste Level heben möchten.

Mit bis zu 40.000 € Zuschuss unterstützt push! Start-ups, die mit neuen Geschäftsmodellen, Produkten oder Dienstleistungen überzeugen und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen berücksichtigen. Nicht gesucht werden hingegen klassische Beratungsmodelle oder traditionelle Existenzgründungen.

[Alle weiteren Details findet Ihr auf der Website des StartHub Hessen](#)

👉 Bewerbungsstart: 05.01.2026

⌚ Bewerbungsdeadline: 02.02.2026



Jetzt bewerben:

Science4Life Venture Cup 2026

Life Sciences, Chemie und Energie Start-ups aufgepasst! Es geht weiter mit der Konzeptphase beim Science4Life Start-up-Wettbewerb. Sichert Euch individuelles Experten-Feedback.

Neben dem Preisgeld, wartet außerdem ein Netzwerk aus Branchenexperten sowie maßgeschneiderte Coachings auf Euch!

👉 Interessiert? Bewerbt Euch jetzt [hier](#)

⌚ Bewerbungsdeadline: 12.01.2026



Jetzt bewerben:

Incubator IGNITION 2026

Die Bewerbungsphase für den AI Startup Rising Incubator IGNITION 2026 ist gestartet! Das Programm richtet sich an KI-Startups, die von der Pilotphase zur Marktreife wachsen möchten – mit gezieltem Coaching, individueller Betreuung und finanzieller Unterstützung.

👉 Interessiert? Bewerbt Euch jetzt [hier](#)

⌚ Bewerbungsdeadline: 12.01.2026

📅 Programmlaufzeit: Januar – Mai 2026

VERANSTALTUNGEN & TERMINE



HUB31-Gründerfrühstück 2026

Frei nach dem Motto "Essen verbindet" findet auch in 2026 das HUB31-Gründerfrühstück immer am ersten Freitag im Monat statt. In gemütlicher Atmosphäre treffen sich Start-ups, Gleichgesinnte und Akteure des Ökosystems, um sich auszutauschen, zu vernetzen und voneinander zu lernen. Zudem werden regelmäßig thematische Impulse durch inspirierende Gastvorträge gesetzt.

Da die Plätze für externe Teilnehmer:innen begrenzt sind, bitten wir um vorherige Anmeldung. Sollten die Plätze ausgebucht sein, dann meldet Euch gerne per E-Mail bei uns!

Achtung: Das Gründerfrühstück im Januar fällt wegen der Urlaubszeit aus.

foundersXchange 2026

Good News - Der foundersXchange findet auch in 2026 alle zwei Monate statt!

Hinter dem fXc steht das Darmstädter Start-up-Ökosystem, welches Euch die Möglichkeit gibt, sich in regelmäßigen Abständen mit Gleichgesinnten auszutauschen, in lockerer Atmosphäre wertvolle Kontakte zu knüpfen und spannende Impulsvorträge und Best Practice Erfahrungsberichte von Gründer:innen sowie Expert:innen zu erleben.

Der foundersXchange wird organisiert von HIGHEST, ATHENE Digital Hub Cybersecurity, hessian.AI, HUB31, cesah und YUBIZZ die Gründungsinitiative der h_da . Das

[Weitere Infos und die Möglichkeit der Anmeldung erhaltet Ihr hier](#)

Ökosystem ist da, um Euch zu unterstützen.

Der nächste fXc findet am 04. Februar statt. [Weitere Infos folgen zeitnah hier.](#)



Games Hub Talks

Bei dieser Veranstaltungsreihe laden wir regelmäßig zu spannenden Talks und Community-Events ein – im Wechsel zwischen Darmstadt und Frankfurt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und für alle Interessierten offen.

- 15.01.2025 Darmstadt
- 22.01.2025 Frankfurt

Die Anmeldung zu diesen Terminen wird zeitnah über [unseren Veranstaltungskalender](#) möglich sein.



Infoabend Distr@l Förderung Hessen

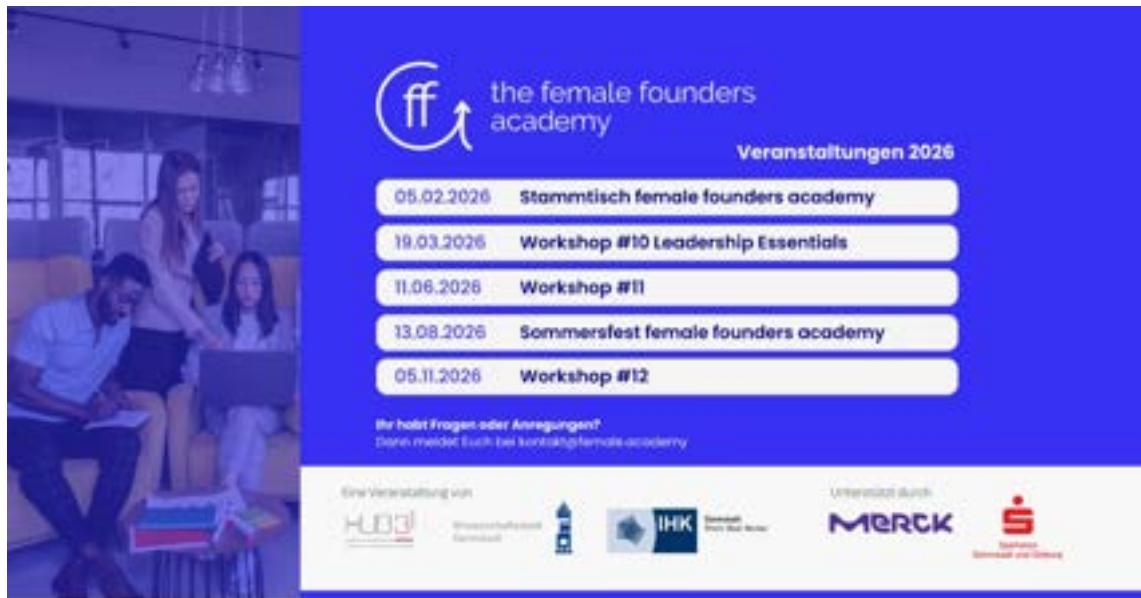
Am 04.02.2026 erhaltet Ihr die Möglichkeit, Euch über das Förderprogramm Distr@l des Hessischen Ministeriums für Digitalisierung und Innovation zu informieren. Die Infoveranstaltung findet in Kooperation mit dem RKW Hessen, direkt im Nachgang zum RKW Hessen-Sprechtag im HUB31, statt.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Vorab-Selbsteinschätzung, ob Ihr Euch den Förderkriterien grundsätzlich zuordnen könnt. Entscheidend ist, dass ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt geplant wird, das den Stand der Technik erhöht. Antragsberechtigt sind ausschließlich Unternehmen, die mit einem

Ihr seid ein Games Start-up und sucht Austausch, Büros, Arbeitsplätze o.ä.? [Dann kommt auf uns zu!](#)

Geschäftsmodell operativ im Markt sind und nachweislich Umsätze erzielen. Eine Förderung in der Gründungs- bzw. early-seed-Phase ist ausgeschlossen.

[Weitere Infos und die Möglichkeit der Anmeldung erhaltet Ihr hier](#)



Termine der female founders academy 2026

Die female founders academy geht 2026 in eine neue Runde!

Die Termine für das neue Jahr könnt Ihr dem Visual entnehmen. Teilt diese gerne in Eurem Netzwerk und sprecht darüber. Wir freuen uns, wenn wir Euch bei einem der Events persönlich treffen.

Ihr möchtet ab sofort keine News rund um die female founders academy verpassen? [Schreibt uns!](#)

Die female founders academy ist ein Projekt des HUB31, der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. In 2026 wird sie unterstützt von [Merck](#) sowie der [Sparkasse Darmstadt und Dieburg](#).

Beratungen im HUB31 (kostenfrei für alle auch außerhalb des HUB31 zugänglich)

- IHK, wöchentlich dienstags
- Techniker Krankenkasse, wöchentlich mittwochs
- Wirtschaftsförderung Darmstadt, letzter Donnerstag im Monat
- HIGHEST (TU Darmstadt), wöchentlich dienstags
- RKW Hessen-Sprechtag im HUB31: Termine 2026 [hier](#)
- Gründungssprechstunde mit dem VFE: Termine 2026 [hier](#)
- Patentberatung mit Köllner & Partner im HUB31: Termine 2026 [hier](#)
- Marketing Beratung mit Catarina Haak: Termine 2026 - tbd
- *****NEU***** Ab 12.02.2026 immer am 2. Donnerstag im Monat Beratung vor Ort mit [KNPP Rechts- und Patentanwälte – Ihre Anwälte für Recht und Mediation](#)
- *****NEU***** In 2026 wird es Termine für eine neue Online-Beratung hinsichtlich rechtlicher Themen geben "Legal Touchpoint – Sprechstunde für Gründer:innen" mit [KNOLLE® SOCIETÄT | Rechtsanwälte PartGmbB](#)

Interesse an einer Veranstaltung mit uns?

Euch gefallen unsere Veranstaltungen? Ihr möchtet ebenfalls gemeinsam ein Event mit uns planen und somit einen Mehrwert für Start-ups schaffen? Dann meldet Euch bei uns gerne jederzeit per E-Mail.

Ihr könnt Euch auf viele weitere Veranstaltungen in den kommenden Monaten bei uns im HUB31 freuen. Vorab schon ein kleiner Teaser, was Euch erwartet:

- Frühjahr 2026 Verhandlungs-Workshop mit dem StartHub Hessen
- 07.05.2025 craft.tech 2. Ausgabe
- Sommer 2026: Cherrypicks 5. Ausgabe

Freut Euch auf viele weitere Events mit Kooperationspartnern aus dem hessischen Start-up-Ökosystem!

Hier geht es zum [HUB31-Veranstaltungskalender](#)

UNSERE SPONSOREN



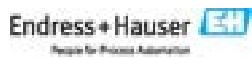
 technologies

 Sparkasse
Darmstadt



WILHELM BÜCHNER
HOCHSCHULE
Mobile University of Technology





AUTOWELT.EBERT



UNSERE GESELLSCHAFTER

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Darmstadt
Rhein Main Neckar



Verantwortlich für den Inhalt:

HUB31 Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH

Hilpertstraße 31

64295 Darmstadt

news@hub31.de

Geschäftsführung: Laura Melina Abascal y Ballester & Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend



Diese E-Mail wurde an laura.abascal@hub31.de versandt.

Du hast diese E-Mail erhalten, weil Du dich für den HUB31-Newsletter angemeldet hast.

[Aktualisieren Sie Ihre Präferenzen](#) | [Abmelden](#)

Kooperation beim Gründerzentrum

Wohnen, Mobilität und Gewerbe im Fokus der 2. Darmstädter Wachstumskonferenz

Für die zweite Auflage der Darmstädter Wachstumskonferenz, an der am Freitag rund 230 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft teilgenommen haben, hatte sich die Darmstädter Stadtmarketinggesellschaft etwas Besonderes einfallen lassen: Aus Norderstedt bei Hamburg war extra für die Veranstaltung im Kongresszentrum Illustrator Thomas Andrae angereist, um die Vorträge und Präsentationen, bei denen es um die Themen Wohnen, Mobilität, Gewerbe und sozialer Zusammenhalt ging, zeichnerisch zusammenzufassen. Prägnant griff Andrae verschiedene Aspekte der von Oberbürgermeister Hanno Benz (SPD) initiierten Konferenz auf, die in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt organisiert wurde.

Absicht der Konferenz war es auch, miteinander ins Gespräch zu kommen und nicht bloß übereinander zu reden. Und nach vier Stunden stand die Erkenntnis – so lautete auch das künstlerische Fazit des Illustrators – dass es wichtig sei,

die Zukunft der Region in und um Darmstadt „gemeinsam zu gestalten“.

Während der Konferenz unterzeichneten OB Benz, der Darmstadt-Dieburger Landrat Klaus Peter Schellhaas und die Kreisbeigeordnete Christel Sprößler (beide SPD) sowie Klaus-Michael Ahrend als Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums HUB31 einen Kooperationsvertrag. Somit können künftig auch Starts-ups aus dem Landkreis das Darmstädter Zentrum und dessen Expertise nutzen. Hessens Wirtschaftsminister Kaweh Mansoori (SPD) überreichte zudem OB Benz Zuwendungsbescheide für städtebauliche Projekte in den Fördergebieten „Akazienweg/Waldkolonie“ und „Kapellplatz, Woogsviertel, Ostbahnhof“ mit einem Volumen rund 1,8 Millionen Euro.

Viel Applaus gab es für den Vorschlag von Christof Riess, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, in Darmstadt ein Wohnheim für Auszubildende zu etablieren. Auch Jens Liedtke, der Geschäftsführer des DGB für die Region Südhessen, unterstützte auf dem Podi-

um die Idee, die bereits vor einiger Zeit von den Darmstädter Grünen und der SPD aufgegriffen worden war.

Jenna Reibold, Winfried Hoffmann und Erik Sparn-Wolf wiesen für die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Darmstadt und Darmstadt-Dieburg darauf hin, dass „eine wachsende Stadt auch wachsende Verantwortung“ insbesondere mit Blick auf „marginalisierte und vulnerable Gruppen“ sowie ärmeren Menschen mit sich bringe. Soziale Arbeit sei in diesem Zusammenhang der „Schlüssel für eine solidarische Stadt“.

OB Benz geht es vor allem darum, gemeinsam mit dem Landkreis eine konkrete Wachstumsstrategie zu entwickeln, nachdem zuletzt bereits interkommunale Gewerbegebiete mit den Nachbarstädten Weiterstadt und Griesheim vereinbart worden seien. Die Stadt Darmstadt sei „keine Insel“ und die Gestaltung von Wachstum, so Benz, könne nur gelingen, wenn sie als gemeinsames Projekt von Stadt und Region betrachtet werde.

Wörter:
Autor/-in:
Seite:
Ressort:
Medienkanal:
Mediengattung:
Medientyp:

391
VON JENS JOACHIM
43
Region
PRINT
Tageszeitung
PRINT

Ausgabe:
Auflage¹:
Reichweite²:

Nebenausgabe
4.890 (gedruckt)
4.125 (verkauft)
4.419 (verbreitet)
0,03295 (in Mio)

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten. © Frankfurter Rundschau GmbH, Frankfurt am Main

¹ von PMG gewichtet 10/2025

² von PMG gewichtet 7/2025

Abbildung: Konferenz-Illustration von Thomas Andrae. © Joachim



Die Spielemesse Gamescom zieht jedes Jahr Tausende Besucher an, manche verkleiden sich.

Hessens Entwickler brauchen Geld

Die Gaming-Branche ist ein wichtiges Standbein der hessischen Kreativszene. Doch bei Gründungen steht die Region schlecht da. Dabei sind die Voraussetzungen ideal.

Von Ole Kaiser

Sollte man als GmbH, als UG oder als GbR gründen? Wofür braucht man bei der GmbH das Stammkapital? Was muss in einem Gesellschaftsvertrag stehen? Es sind diese Fragen, auf die der auf Gaming und Gründungen spezialisierte Anwalt Igor Rudolph an diesem Novemberabend im Gameshub des Frankfurter Gründerzentrums „Kompass“ Antworten gibt. Gestellt haben sie einige der rund 40 Nachwuchsspieleentwickler, die rechtliche Tipps bekommen möchten.

Nicht nur in Frankfurt gibt es seit ein paar Monaten einen Gameshub, auch in Darmstadt im Hub 31 sollen sich kleine, unabhängige Entwickler, sogenannte „Indies“, vernetzen können und bei Veranstaltungen zu rechtlichen und finanziellen Fragen rund um das Thema Gründen beraten werden. An diesem Abend geht es um die Gründung an sich und die mit ihr einhergehenden Rechtsthemen. Besucher stellen Fragen zu Haftung, Mindestkapital und den Aufgaben eines Geschäftsführers im Gegensatz zum bloßen Gesellschafter.

Derlei Programme scheinen nötig, denn Hessens Spiele- und Gamingindustrie gibt derzeit ein zweigeteiltes Bild ab: Einerseits gibt es große Entwickler, internationale Teams und eine solide Nachwuchsbasis. Zugleich könnte das Gründungsgeschehen lebendiger sein, Studios und Verbände klagen



Bei der Messe in Köln konnten Interessierte nicht nur schauen (rechts) sondern auch selbst zocken (links).

außerdem über unsichere und zu wenig Förderung. Im Gameshub beschreibt Kompass-Geschäftsführerin Ellen Bommersheim die Branche als wachsenden Treiber der Kreativwirtschaft. Der Gameshub soll Knotenpunkt für die Entwicklung neuer Spiele und die Vernetzung mit größeren Unternehmen und der Industrie werden. Die Region biete eigentlich ideale Voraussetzungen: Große Unternehmen wie Crytek und Nintendo säßen hier, talentierter Nachwuchs aus den Hochschulen, insbesondere der TU Darmstadt, entwickle fleißig, und die Einsatzfelder von Computerspielen würden immer vielfältiger: von Forschung über Industrie bis Bildung.

Zeitgleich aber hemme die Förderlogik die Entwicklung: Die Serious-Games-Förderung Hessens etwa ist auf 300.000 Euro im Zeitraum von drei Jahren begrenzt. Das sei für Games-Projekte zu wenig, meint Bommersheim. Entwicklungszyklen dauerten Jahre und erforderten planbare, kombinierte Instrumente. Gemeinsam mit dem Games-Verband müssten nun Vorschläge für neue Fördermodelle erarbeitet werden. „Es braucht vielfältige Modelle wie zinslose und rückzahlbare Darlehen oder Erfolgsbeteiligungen“, sagt sie. Im Gründerzentrum würden deshalb Räume, Netzwerke, Beratungen und Wissen bereitgestellt. Zentrale Formate sind die Talkreihen, in denen

„Wir mussten erstmals Mitarbeiter entlassen. Das war superschwer.“

Avni Yerli, CEO Crytek



Teams auch ihren Entwicklungsstand und Hürden vorstellen sowie Themen wie die Finanzierung und der Markteintritt mit großen Marktteilnehmern und der Wirtschaftsförderung diskutiert werden. Auch wichtige Akteure wie Nintendo, Crytek und Plattformanbieter seien eingeladen, um Wege in den Markt und Vertragsmodelle zu erläutern und damit die Hürden für Entwickler zu senken.

Die Vielfalt des hessischen Ökosystems ließ sich in diesem Jahr besonders auf der größten Branchenmesse Gamescom erkennen. Ob Fußballverein, Hochschullabor oder kleines Entwicklerstudio: Computer-spiele finden mittlerweile auf vielen Ebenen statt. Auf der Messe stellten etwa Studierende von elf Hochschulen unter dem Label „Raw Talent“ 50 Indie-Spiele vor, zwölf davon von der Hochschule Darmstadt. Die Professorin für Gamedesign an der TH Köln, Greta Hoffmann, monierte bei der Messe dennoch das gesellschaftliche Image: Spielen gelte nach wie vor als unseriös, dabei liefere die Branche längst Mehrwert in Forschung und Bildung. Ein Beispiel dafür ist „ESA Shield“ aus dem Games Lab der Hochschule Darmstadt: ein Earth-Defense-Simulator, der Asteroidenabwehr, Sonnenwinde, Teleskope und Satelliten modelliert – im Kern das, was die Raumfahrtagentur real tut. Erkenntnisse aus dem Spiel könnten in

die Forschung zurückfließen, sagt Stephan Jacob, Professor für Gamedesign an der Hochschule Darmstadt.

Wie weit das Thema in der Mitte von Wirtschaft und Gesellschaft angekommen ist, zeigt die E-Sports-Sparte von Eintracht Frankfurt. Der Verein hat diese in sechs Jahren professionalisiert und sich für die Challengers EMEA, quasi die Europameisterschaften im Taktik-Shooter-Spiel „Valorant“, qualifiziert. Neben „EA Sports FC“ und „League of Legends“ nutzt der Klub damit gezielt Titel, die vor allem jüngere Generationen interessieren. Laut Max Brömel, Leiter der Abteilung, ist E-Sport längst ein wirtschaftliches Standbein der Eintracht: Preisgelder und Sponsoren schafften Einnahmen, Streams auf Twitch produzierten Reichweite. „Das sind Leute, die wir über den klassischen Sport nicht erreichen können“, sagt er. 21 Beschäftigte zählt die Abteilung, darunter 14 Spieler.

Der Gamingmarkt wird seit Jahren immer größer. Der Umsatz mit Spielen, Hardware und Online-Gaming-Services ist im ersten Halbjahr dieses Jahres auf 4,6 Milliarden Euro gestiegen. Gerade kleinere und mittlere Studios beklagen aber, dass ihnen eine verlässliche, mehrjährige Unterstützung fehlt. Antragshürden und begrenzte Budgets bremsten junge Unternehmen aus, heißt es vom Games-Verband. Andere Bun-

desländer köderten junge Entwickler, versuchten, ihnen etwas zu bieten, sagt Claudia Stricker vom Games-Verband Hessen. „In Hessen dagegen muss man kämpfen.“ Der Verband fordert ein jährliches Landesbudget von drei Millionen Euro und eine eigenständige Förderinstitution, die Finanzierung, Messeauftritte und Netzwerke bündelt. „Bisher machen wir das als Verband ehrenamtlich zusammen mit der Hilfe der Kommunen“, sagt sie. Auch Clemens Mayer-Wegelin, leitender Jurist bei Nintendo Europa mit Hauptsitz in Frankfurt, drängt auf steuerliche Anreize, reine Projektförderungen reichten nicht aus. Nintendo beschäftigt in Frankfurt rund 1000 Mitarbeiter.

Auch für einen der größten Spieleentwickler in Frankfurt ist die Lage derzeit nicht leicht. Bei Crytek, bekannt durch Spiele wie „Far Cry“ und „Crysis“, arbeiten mehr als 300 Menschen aus 44 Nationen, sagt Geschäftsführer Avni Yerli. Im Herbst 2024 hat man zwar neue Räume unweit der Alten Oper in Frankfurt bezogen. Dennoch musste jüngst die Entwicklung von „Crysis 4“, dem dritten Nachfolger des Erfolgsspiels, nach zwei Jahren unterbrochen werden, 60 Mitarbeiter wurden entlassen. Es sind die ersten betriebsbedingten Kündigungen in der mehr als 25 Jahre währenden Unternehmensgeschichte, wie

Geschäftsführer Avni Yerli im Gespräch sagte. „Das war superschwer.“ Nicht alle aus dem Projekt ließen sich demnach in die Weiterentwicklung des seit 2018 laufenden Titels „Hunt: Showdown“ überführen. Der Relaunch dieses Spiels startete zudem „suboptimal“. Yerli spricht inzwischen zwar von einer gelungenen Erholung, doch der Fall zeigt, wie anspruchsvoll Livebetrieb und gleichzeitige Relaunches für ein Studio sein können.

Für kleinere Entwickler fehlen derweil Mittel und Personal, um nachhaltig wachsen zu können. Wie bei anderen Start-ups auch ist vor allem der Übergang von der frühen Förderung zur Skalierung und zum internationalen Vertrieb das Problem. Mittelgroße Studios – zu groß für Indie, zu klein für große Entwicklungen – brauchen auch Programme, die sie unterstützen, sagen Bommersheim vom Kompass und der Games-Verband unisono.

Die Forderungen aus der Branche sind klar: mehrjährige Budgets, steuerliche Förderung, eine zentrale Institution mit ausreichenden Ressourcen und der Ausbau der Gründerzentren als Netzwerk- und Skalierungsplattformen. Frankfurt hat die Zutaten für einen erfolgreichen Standort: starke Marken, internationale Teams, einen wachsenden Nachwuchs und eine offene Wissenschaft. Bloß: Es fehlt bislang das Geld.



Christoph Degen (SPD), Staatssekretär im hessischen Wissenschaftsministerium, lässt sich auf der Gamescom ein Spiel zeigen.



FOTOS STEFAN NIELAND (2)